

Planungshilfen für



Teil I Geschichte, Grundlagen und Ziele

Rotary Youth Leadership Awards

Rotarische Auszeichnung für junge Führungskräfte

Stand 18.09.2016

Geschichte¹

1959 A Royal Visit to Brisbane & Gundoo



- 1959 Einbindung von Rotary in die Vorbereitung einer Festwochen in Queensland, Australien
- Teilnahme von Prinzessin Alexandra von Kent (damals 22jährig)
- Ausrichtung eines Gundoo – Aborigine-Wort für „Fest“ oder „zusammen Spaß haben“
- Teilnahme von mehr als 300 jungen Menschen zwischen 17 und 23, die als erfolgreiche Leistungsträger galten
- 1960 Durchführung eines zweiten Gundoo in Australien
- 1971 Rotary International nahm das Konzept als Rotarian Young Leadership Award auf

RYLA beabsichtigt

- den Respekt und die Verantwortung von Rotary für die Jugend zu demonstrieren
 - junge Menschen zu ermutigen und zu unterstützen, Verantwortung und Führerschaft zu übernehmen, indem sie wertvolle (Trainings-)Erfahrungen sammeln können
 - die fortgesetzte und stärkere Führung von jungen Menschen durch junge Menschen zu fördern
 - die vielen jungen Menschen anzuerkennen, die sich für Ihre Umgebung als junge Führungskräfte engagieren
- ⇒ Die Teilnehmer sollen RYLA als Auszeichnung und als Ansporn sehen!

¹ Bilder auf dieser Seite aus Vortrag von: Lyn Davies, Andrew Cowling, 2013 RI Convention, Lisboa

Ziele von RYLA

RYLA is a personal and professional development program that gives young leaders the opportunity to shine, recognises the best young leaders of today and empowers them with the tools to create change in their community and world



“RYLArrians don't wait for tomorrow, they seize the challenge TODAY!”

„RYLA ist ein Programm zur Förderung der persönlichen und beruflichen Entwicklung, das jungen Führungskräften die Möglichkeit gibt, zu glänzen. RYLA (an)erkennt die besten jungen Führungskräfte von heute und befähigt sie durch Vermittlung von Werkzeugen, Veränderungen in ihrer Gemeinschaft und weltweit zu bewirken.²“

⇒ In den USA wird dieses Konzept intensiv gelebt. RYLAs dauern dort meist eine Woche und sind so toll, dass jeder Mensch nur einmal in seinem Leben daran teilnehmen darf!

Was RYLA nicht ist:

- Pflichtveranstaltung – weder für ausrichtende Clubs (=> Clubs bzw. District sollte für das jeweilige RYLA „brennen“), noch für Rotaract oder für sonstige junge Menschen
 - ⇒ RYLA ist Anerkennung der Leistung junger Menschen und Auszeichnung für diese
- RYLA ist kein Format, in dem „wir Alten“ „den Jungen“ „die Welt“ erklären
 - ⇒ RYLA ist ein wunderbares Format, damit „Alt“ und „Jung“ Konzepte entwickeln, um die Welt ein bisschen besser zu gestalten
 - ⇒ Dazu tragen ein tolles Rahmenprogramm, ein tolles Mitmachprogramm, intensive und kritische Diskussionen und Raum für Meinungsvielfalt bei
 - ⇒ Professionelle Vor- und Nachbereitung, insbesondere auch in den Regionalmedien, um das Programm bekannt zu machen, auch durch Erfolgsbeispiele und Teilnehmerkommentare

² Lyn Davies, Andrew Cowling, 2013 RI Convention, Lisboa

- RYLA darf nicht angeboten werden „wie Sauerbier“
 - ⇒ RYLA muss die Teilnehmer so begeistern und so bekannt werden, dass uns junge motivierte Menschen „die Tür einrennen“
- Nicht: zu RYLA schicken wir „unsere Rotaracter“
 - ⇒ Rotaracter dürfen und sollen sich für RYLA bewerben und sind als Mitorganisatoren und Teilnehmer sehr, sehr gern gesehen, aber sie sollten sich neben anderen jungen Menschen bewerben und die Clubs sollten die „geeignetsten“ Kandidaten auswählen
- Nicht nur: „Wir haben namhafte Referenten und investieren viel Zeit, Geld und Energie“, sondern auch: „Wir wollen junge Menschen wirklich dazu bewegen, etwas zu bewegen“
 - ⇒ Effizienz bei allem, was wir tun – Leitfrage dazu:
 - ⇒ Wie können wir mit RYLA am besten das erreichen was wir wollen?
 - ⇒ Dazu müssen wir uns klar werden, was wir eigentlich erreichen wollen!!!

Teilnehmeranforderungen

RYLA wendet sich an junge Menschen zwischen 14 und 30 Jahren. Grundsätzlich sollten aber engere Zeitfenster für die Teilnehmergruppe gebildet werden, damit das Teilnehmerfeld bezüglich grundlegender Qualifikation, Leistungsfähigkeit und Interessenspektrum homogener wird.

Wenn RYLA als Auszeichnung für Leistungsträger gedacht ist, sollte gelten:

Alle RYLA-Teilnehmer sollten Führungspotential bzw. zivilgesellschaftliches Engagement nachgewiesen haben und darüber hinaus verfügen über:

- Kooperationsfähigkeit
- Interesse an aktuellen Ereignissen, internationale Fragen und anderen Menschen und Meinungen
- Begeisterungsfähigkeit und die Fähigkeit, andere zu begeistern
 - ⇒ **Bewerbung durch junge Menschen mit hohem Potenzial und Engagement**
 - ⇒ **NOMINIERUNG durch Clubs**

Wenn RYLA als Weiterbildungsmöglichkeit auch für weniger gut Ausgebildete oder Benachteiligte gilt, sind obige Anforderungen belanglos.

Die **Teilnehmer** werden von den lokalen Rotaryclubs **nominiert**, die i.d.R. alle Kosten für die nominierten übernehmen

- ⇒ Auszeichnung = Ehre, an RYLA-Veranstaltungen teilnehmen zu dürfen!
- ⇒ Anerkennung der eigenen Leistungen
- ⇒ Stärkung des Selbstwertgefühls
- ⇒ Lernen und Kennenlernen
- ⇒ Motivation für weiteres Engagement
- ⇒ Vermitteln der Grundwerte von Rotary

Formate

- Tagesseminare
 - Wochenendtagungen
 - Wochenveranstaltungen
 - mitunter aber auch „Camp“
- ⇒ Organisiert von Rotariern auf der Club-, District- oder Multidistrict-Ebene
- ⇒ Sehr gern auch Einbindung von Rotaract sowie von externen Spezialisten

Empfehlungen für die Planung von RYLA-Seminaren als Ergebnisse des Rotaract-Workshops Rotary meets Rotaract – Rotaract meets Rotary am 03.09.2016 auf Burg Feuerstein

Jedes RYLA-Seminar sollte folgende Module enthalten:

1. Wissensvermittlung, die die Motivation, sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen, steigert:
 - ⇒ Nicht nur Vorträge, sondern intensive Möglichkeiten für die Teilnehmer, sich einbringen zu können (neue Veranstaltungsmodule wie Word Cafe etc. testen!)
 - ⇒ Nicht nur tolle Referenten, sondern auch überzeugende Moderatoren gewinnen, die Begeisterung wecken
 - ⇒ Nicht nur „den Jungen die Welt erklären“, sondern auch zuhören, wie „die Jungen die Welt sehen“ und welche Konsequenzen sie daraus ziehen
2. Teamgeist stärken
 - ⇒ Hands on = aktive Einbindung der Teilnehmer
 - ⇒ Ggf. Zusammenarbeit zwischen Alt und Jung in Arbeitskreisen
 - ⇒ Ggf. Gruppenreferate gemeinsam erarbeiten, z.B. unter Nutzung der Erfahrungen / des Wissens der Know how-Träger
3. „körperliche“ Aktivitäten
 - ⇒ z.B. gemeinsames Kochen, sportliche Aktivitäten inkl. „Überlebenslauf“ (Ansprechpartner z.B. Matthias Kirchgessner), Hindernislauf – gemeinsam Hindernisse bezwingen (körperlich / intellektuell)
4. Gelegenheit zum gemeinsamen Feiern sowie um die Besonderheiten der gastgebenden Region kennen zu lernen
5. Rotary sollte RYLA nutzen, um von den Teilnehmern („Zukunftsgeneration“) zu lernen!

Darüber hinaus wichtig:

- feste, allseits bekannte Zeitpläne, die eingehalten werden
- „Gefordert-/Herausgefordert-Werden“
- Überraschungsmoment (Form, Inhalt, überraschendes Moment während der Veranstaltung)
- Tolles Rahmenprogramm mit Zeit zum Feiern (nach anstrengender Arbeit)
- Intensive Werbung / Pressearbeit vor und nach der Veranstaltung zur Teilnehmergebung sowie um den Rotarischen Gedanken damit intensiver „zu transportieren“

Unterstützungsmöglichkeiten durch den District 1950

1. Vorbereitungsphase

- Entwicklung von Best Practice-Modulen und Best Practice Modellen
- Textvorlagen und Unterstützung für Pressearbeit
- Checkliste zur Planung – auf deren Basis
 - Unterstützung bei der Suche nach qualifizierten Moderatoren, Trainern und Referenten
 - Empfehlungen von erprobten Modulen und Formaten

2. Durchführung

- Aufnahme in Veranstaltungskalender
- ggf. auf Wunsch aktive Unterstützung bei Durchführung
- maximal 300 € Zuschuss
- Bereitstellung von Teilnehmerfragebögen

3. Nachbereitung

- Textvorlagen und Unterstützung für Pressearbeit
- Auswertung von Teilnehmerfragebögen und Entwicklung von Best Practice-Modellen

4. Ressourcen

- Aufbau eines Moderatoren- und Trainer-Pools